

Hinweise zur Arbeit mit Thesen

Was ist eine These?

Thesen begegnen Ihnen im Studium in unterschiedlichen Bereichen, z.B. in manchen Vorbereitungen zu mündlichen Prüfungen, in Seminaren, Hausarbeiten und Referaten. Trotz dieser unterschiedlichen Anwendung ist es möglich, allgemein zu beschreiben, was eine These ist bzw. was keine These ist.

Allgemeines zu Thesen

Die These an sich ist unvollständig. Die These muss immer erklärt und mit Argumenten belegt werden. So ist die These „Grammatik soll beschreiben und nicht vorschreiben.“ pointiert und interessant – sie steht aber ohne weitere Erklärungen recht harmlos da. Zwar könnte die These eine Begründung haben, z.B.: „Grammatik soll beschreiben und nicht vorschreiben, weil sie den Gegenstand ‚Sprache‘ erklären und nicht den Sprecher bevormunden möchte.“ Ausreichend ist eine solche Erklärung jedoch noch nicht, da sie noch weiterer Erklärungen bedarf: Was meint ‚Sprache erklären‘ und wieso bevormundet eine verbindliche Grammatik? etc. Mit diesen aus einer These resultierenden Fragen sind wir bereits bei der Hauptfunktion von Thesen angelangt: Thesen regen zum Weiterdenken in Form von Begründungen und Diskussionen an.

Eigenschaften von Thesen

1. Eine These behauptet etwas, d.h. sie hat einen Standpunkt, der argumentativ gestützt werden muss. Eine Aussage wie „Im schulischen Deutschunterricht wird viel gesprochen.“ ist deswegen keine These, weil sie keinen Standpunkt hat. Diese Aussage lädt nicht zur Diskussion ein. Eine These läge vor, wenn es hieße „Im schulischen Deutschunterricht wird zu viel gesprochen.“
2. Eine These darf nicht nur das wiedergeben, was als Tatsache allgemein bekannt ist. Demgemäß sind „Die Analyse von Sätzen ist eine komplexe Aufgabe“ und „Jakobson hat sechs Sprachfunktionen aufgestellt“ keine Thesen, sondern Tatsachen.
3. Eine These muss grundsätzlich widerlegbar sein. Die Behauptung „Konrad Duden hat sein Wörterbuch selbst nicht verstanden“ kann nicht diskutiert werden, weil man diese Einschätzung zwar teilen oder nicht teilen kann, aber sie kann von niemandem mit Argumenten belegt werden.
4. Eine These muss falsch sein können. Tautologien können keine Thesen sein, z.B. „Das Verschwinden des Niederdeutschen liegt daran, dass immer weniger Menschen Niederdeutsch sprechen.“ oder „Sprache ist ein komplexes Zeichensystem, weil mit ihr komplexe Strukturen gebildet werden können.“ Im ersten Beispielsatz wurde nur gesagt: „Das Niederdeutsche verschwindet, weil das Niederdeutsche verschwindet.“ Aussagen dieser Art sind immer wahr.
5. Eine These zeichnet sich durch formale Kriterien aus.
 - (5.1) Thesen sind keine Themengebiete, d.h. eine These „Semantiktheorien“ gibt es nicht.
 - (5.2) Thesen sind niemals Fragen, d.h. „Was ist Semiotik?“ ist keine These.
 - (5.3) Thesen sind keine Verneinungen von Tatsachen oder bewusst falsche Behauptungen, die Sie widerlegen sollen wie beispielsweise „Peirce unterscheidet vier Zeichentypen“.
 - (5.4) Thesen kommen ohne Einleitung aus, d.h. Formulierungen wie „Im Text geht es darum [...]“ oder „Saussure sagt [...]“ sind unnötig.

Beispiele für Thesen

„Die Textlinguistik wird einige ihrer Prämissen ändern müssen, wenn sie zukünftig Texte aus dem Internet analysiert.“

„Die Unterscheidung von Sprachkritik und Sprachwissenschaft hängt vom Wissenschaftsverständnis ab.“

„Diskurslinguistik setzt ein Mindestmaß an Interdisziplinarität voraus.“

In den folgenden Bereichen Ihres Studiums begegnen Ihnen Thesen

These und Thesenpapier in mündlicher Prüfung

Einige Dozentinnen und Dozenten in der Germanistischen Sprachwissenschaft bieten Ihnen an, für die mündliche Prüfung vorab ein Thesenpapier einzureichen. In einem solchen Fall können Sie sich an diesem Hinweisblatt orientieren. In jedem Fall müssen Sie den Inhalt der Prüfung mit Ihrer Dozentin/Ihrem Dozenten vorab besprechen. Je nach Absprache stellen Sie mehrere Thesen aus den Bereichen auf, in denen Sie geprüft werden. Auf dem Thesenpapier vermerken Sie die obligatorischen Angaben (Name, Studiengang, Datum der Prüfung, Prüfungsthemen, Literatur etc.) sowie die ausformulierten Thesen. Das Thesenpapier senden Sie Ihrem Dozenten rechtzeitig vor dem Prüfungstermin zu. Während der Prüfung sollten Sie Ihre Thesen begründet vertreten können, d.h. mit Argumenten und gegebenenfalls Beispielen belegen können. Ihre Thesen dienen in der Prüfung der Orientierung, d.h. Ihre Thesen sind i.d.R. nicht der alleinige Gegenstand der Prüfung.

These im Seminar

„Text in Thesen zusammenfassen“, „Text thesenartig zusammenfassen“ oder „Kernthese des Textes wiedergeben“ heißt: Lesen Sie den Text mindestens zweimal aufmerksam und ermitteln Sie die wichtigsten Standpunkte des Autors und die zentralen Behauptungen und Ergebnisse des Textes. Formulieren Sie diese schriftlich in einzelnen Thesen.

Thesenpapier im Referat

Manche Dozentinnen und Dozenten möchten zu Ihrem Referatsvortrag ein Thesenpapier haben. Vermerken Sie bitte auf dem Thesenpapier neben den obligatorischen Angaben (Name, Titel der Veranstaltung, Referatsthema etc.) die von Ihnen verwendete Literatur und die ausformulierten Thesen. Das Thesenpapier wird an alle SeminarteilnehmerInnen verteilt. Ein Thesenpapier ist mehr als die Gliederung Ihres Referats. Das Thesenpapier fasst die wichtigsten Punkte Ihres Referats in prägnanten Sätzen (Thesen) zusammen. Das Thesenpapier hat zwei Funktionen: Die ZuhörerInnen haben die Ergebnisse Ihrer Ausführung komprimiert vor sich und können sich mit ihnen auseinandersetzen. Zugleich dient das Thesenpapier der Anregung zur Diskussion, denn es reproduziert nicht nur Informationen, sondern es enthält zugleich Ihr Verständnis vom Referatsthema, Ihre Schwerpunktsetzung und Ihre Wertung.

These in Hausarbeit

Die von Ihnen gewählte Fragestellung wird im Hauptteil Ihrer Hausarbeit beantwortet. Die These Ihrer Arbeit ist die Antwort (das komprimierte Ergebnis) auf Ihre Fragestellung. Sie beantworten also Ihre Fragestellung und belegen damit zugleich Ihre These. Die These der Arbeit hilft, die Fragestellung der Arbeit in nur eine Richtung zu lenken. Wie jede Hausarbeit nur eine Fragestellung hat, so hat auch jede Hausarbeit nur eine These.

Während Ihre Fragestellung nicht neu sein muss (z.B. „Welche Rolle spielen Metaphern in Werbeslogans?“), kann Ihre These durchaus neu sein („Metaphern in Werbeslogans dienen der Verwirrung des Kunden“). Das heißt: Noch spannender als die Fragestellung Ihrer Hausarbeit ist also Ihre These und deren Begründung!